

Fabrikantenvereinigung zum größten Teile nicht einverstanden erklären wollten. Die Frage ist nur, ob sich diejenigen Abnehmer, die sich bereits auf diese Bestimmungen verpflichtet haben, mit deren einseitiger Aufhebung durch die Fabrikanten zufrieden geben werden. Der Geschäftsgang in den Porzellanfabriken ist noch immer wenig befriedigend, da der Konsum im Inland nicht groß ist und die amerikanischen Aufträge noch immer ausbleiben.

Hamburg. Die Wilhelmsburger Chem. Fabrik hat sich nach dem Bericht 1907/08 an der Knocheneinkaufsvereinigung beteiligt, ist jedoch der Leimverkaufsvereinigung nicht beigetreten. Die Sulfatabteilung hat normal gearbeitet. Die Generalversammlung genehmigte den Antrag der Verwaltung auf Vereinheitlichung der Vorzugsaktien; das einheitliche Aktienkapital beträgt demnach 412 000 M.

Hannover. Die Hauptversammlung der Hannoverischen Portlandzementfabrik, A.-G., setzte die vom 2./11. ab zahlbare Dividende mit allen gegen 51 Stimmen zweier Aktionäre, die mit Rücksicht auf die guten Aussichten und den Abschluß die Auszahlung von 18% forderten, auf 16% fest. Die Verwaltung widersprach der Forderung, da die Verhältnisse in der Zementindustrie noch keineswegs geklärt und im nächsten Jahre eine Preisreduktion zu erwarten sei, die durch innere Verbesserung der Produktion wettgemacht werden müsse.

Höxter (Westfalen). Die bisher in Form einer Kommanditgesellschaft betriebene Manskesche Zementfabrik wurde in eine A.-G. (mit 600 000 M) umgewandelt unter der Firma Portlandzementfabrik Alemannia H. Manske & Co. in Höver, Kreis Burgdorf.

Mülheim (Rhein). Die Farbwerte Franz Rasquin, A.-G., haben laut dem Rechenschaftsbericht im ersten Geschäftsjahr nach 27 811 M Abschreibungen einen Reingewinn von 162 859 M, aus dem 130 000 M als 10% Dividende verteilt werden und 10 000 M an die Reserve gehen.

Oldenburg. Der Großherzog genehmigte, daß die Metallwerke Unterweser, A.-G., in Nordenhamm den Namen Friedrich Augusthütte führen.

Staßfurt. Verschiedene Kaliwerke sollen die Kündigung des Syndikats zum 31./12. 1909 ausgesprochen haben. Damit soll bereits jetzt zum Ausdruck gebracht werden, daß das neue Syndikat eine völlig neue Basis erhalten, nicht aber auf der bisherigen einfach prolongiert werden soll. Der 31./12. 1909 ist der Termin des regulären Ablaufs des Syndikatsvertrags. In diesem sind laut § 24 Absatz 70 die Syndikatsgesellschaften verpflichtet, bis zum 30./6. 1909 wegen des außersyndikatlichen Absatzes der Erzeugnisse in keinerlei Verhandlungen mit Dritten einzutreten. Die bereits jetzt vorgenommene Kündigung dürfte auch den Zweck verfolgen, die eingeleiteten Erneuerungsverhandlungen zu beschleunigen.

Dividenden:	1907 %	1906 %
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation	15	16½
Arnsdorfer Papierfabrik Hermann Richter, A.-G.	3	2
Chem. Fabrik Eintracht in Barmen.	5	7

Tagesrundschau.

Berlin. Durch eine Verordnung soll das deutsche Reichsapothekengesetz auf das Schutzgebiet von Kamerun ausgedehnt werden; in Duala wird von der afrikanischen Kompanie, A.-G., eine Apotheke errichtet werden.

Breslau. Auf den Richterschächten der Laura-Hütte sind in der Nacht zum 30./10. auf der 206 m-Sohle durch unvermutet hereinbrechende Gesteinsmassen drei Mann verschüttet worden, von denen einer noch lebend, die beiden andern nur als Leichen geborgen werden konnten.

Warschau. In Czenstochau (Gouvernement Petrikau) findet vom 5./8. bis 15./9. 1909 eine Industrieausstellung statt.

Riga. Letztthin wurden an Bord eines dänischen Dampfers 25 Fässer beschlagnahmt, in denen unter einer Chlormagnesiumschicht etwa 1500 kg Saccharin versteckt waren.

London. Aus der Auslage der Firma Johnson, Matthey & Co. in der Maschinenhalle der Franco-britischen Ausstellung wurden zwei Platinbarren im Werte von 20 000 M entwendet.

Rom. Seit einiger Zeit erscheint unter Leitung von Dr. M. Covaz eine Halbmonatsschrift zur Wahrung der Interessen des Apothekerstandes in Italien; ihr Titel ist: Il giornale pharmaceutico italiano.

Brasilien. In Rio de Janeiro findet vom 1./8. bis 30./9. 1909 eine internationale Hygieneausstellung statt.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die kürzlich in Philadelphia verstorbene Frau Grace M. Kuhn hat der Harvard-Universität die Summe von 175 000 Doll. für die Unterhaltung einer Abteilung für biologische Chemie, zur Erinnerung an ihren vor einigen Jahren gestorbenen Sohn Hartmann Kuhn, letztwillig vermacht.

Der Professor der Chemie an der Universität Cambridge, W. J. Pope, und Prof. K. J. McKenzie erhielten von der Universität Cambridge den Ehrentitel eines Master of Arts.

Dr. E. Abel, Ing.-Chem. und Privatdozent für physikalische Chemie und Elektrochemie an der Techn. Hochschule in Wien, wurde zum gerichtlichen Sachverständigen für Elektrochemie ernannt und vereidigt.

Die Vorlesungen des verstorbenen Prof. von Than an der Universität Budapest werden vertretungsweise die Proff. Dr. G. Buchböck und Dr. L. Winkler übernehmen.

Chemiker Dr. R. Frank wurde neu in den Aufsichtsrat der Chemischen Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Berlin-Charlottenburg, gewählt, das statutengemäß ausscheidende Mitglied Direktor Mosevius wurde wiedergewählt.

Der Pharmazeut Gautret wurde für 5 Jahre zum Professor für biologische Chemie an der Medizinschule der Marine in Rochefort ernannt.

Die Vorlesung über angewandte Chemie an der Universität Besançon wurde Prof. Guyot, Nancy, übertragen.